



SILBER KINDERBESTECK JOSEF HOFFMANN WIENER WERKSTÄTTE UM 1923

Vierteiliges Kinderbesteck, Josef Hoffmann und
Eduard J. Wimmer-Wisgrill, Wiener Werkstätte, ca.
1923, punziert

Maße

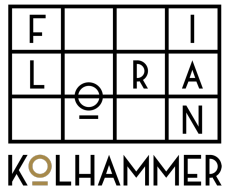
4,5 × 2 × 16 cm

Das Konzept des Gesamtkunstwerkes war während der kompletten Existenz der Wiener Werkstätte das vorherrschende Credo für die Entwerfer und Handwerker der berühmten Kunstgewerbemanufaktur in Wien. Das harmonische Interieur, in dem alles wie aus einer Hand geschaffen war, war ein Anliegen der Jugendstil Designer. So schufen die Mitarbeiter der Wiener Werkstätte unterschiedliche Gegenstände für das alltägliche Leben, die wahre Kunstwerke waren.

Eduard Josef Wimmer-Wisgrill war einer dieser Mitarbeiter des Wiener Traditionsunternehmens, die mit ihrem Einfallsreichtum eine Reihe von grundunterschiedlichen Gegenständen schufen, die durch die Qualität ihres erstklassigen Designs vereint wurden. Als Schüler von Josef Hoffmann war er mit dessen Stil vertraut und schöpfte oft Inspiration von den Entwürfen seines Meisters. Unser Kinderbesteck zeigt jedoch, dass es sich hier um einen wechselseitigen Prozess handelte. Im Jahr 1912 entwarf es Wimmer-Wisgrill als Einzelstück für „Fräulein Hedwig Marx“, wie die Originalskizze verrät. Das gelungene Design dürfte Josef Hoffmann sehr angetan haben, da der Meister es in Produktion gab und, als



höchste künstlerische Anerkennung, es mit seinem Signet versehen ließ. Das Besteck wurde über 15 Jahre später in den Verkaufskatalog der Wiener Werkstätte aus dem Jahr 1928 aufgenommen.



F			I
L	⊖	R	A
	⊖		N

KOLHAMMER





